

# VitonGrob

Lehmputzmörtel zum Verputzen von Wänden und Decken im Innenbereich. Lehmunter- und Lehmausgleichsputz für nahezu alle Untergründe, Oberputz für raue Strukturen, für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

## Anwendung

- VitonGrob kann als Unterputz, Ausgleichsputz und rauer Oberputz im Innenbereich eingesetzt werden.
- Zum Verputzen von saugfähigem Mauerwerk aller Art und raugeschaltem Beton.
- Wird eine raue Oberflächenstruktur erwünscht ist, kann VitonGrob auch als Oberputz verwendet werden.

## Eigenschaften

- Besitzt als Putz für den Innenbereich alle positiven Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen und ist damit eine wohngesunde Alternative zu gips- und zementhaltigen Produkten.
- Das Bindemittel Lehm ist Putz wasserdampfdurchlässig, kapillar leitfähig, wohnklima-regulierend.
- Durch die grobe Körnung dieses Lehmputzes kann er als Unterputz bzw. als Ausgleichsputz mit höheren Putzdicken eingesetzt werden und ist ein idealer Untergrund für Lehmfeinputz.

## Ergiebigkeiten/Verbrauch

Wasserbedarf:	4,5 – 5,5 l/Sack = 180 – 220 l/t
Ergiebigkeit:	ca. 1,5 m <sup>2</sup> / Sack bei 10 mm Auftragsstärke
Materialverbrauch:	ca. 1,7 kg/m <sup>2</sup> /mm

## Technische Daten

Mörtelgruppe:	Festigkeit entspricht CS I nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 3,0 mm
μ-Wert:	< 5/10 (Tabellenwert)

Bitte beachten Sie zu diesem Produkt die erfolgreiche Prüfung auf wohngesundheitliche Unbedenklichkeit des eco-Institutes Köln. Siehe Bericht und Zertifikat auf der Baumit-Homepage in der Rubrik „Services“ unter „Technische Merkblätter“.

## Bestandteile

Natursande mit ausgewählter Sieblinie, Lehm als Bindemittel. Keine weiteren Zusätze.

## Untergrund

Der Untergrund muss saugfähig, fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein.

Unterputze müssen einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.

Nicht saugende Untergründe, wie z. B. glatte Betonflächen, müssen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. Kalkputz Klima RK 70 N, multiContact MC 55 W oder auch HaftMörtel HM 50, vorbehandelt werden.

Gipsgebundene Untergründe sind nicht geeignet.

Untergründe vor dem Verputzen satt mit VitonHaft einstreichen. Nicht trocknen lassen, evtl. nachnässen! Lediglich auf Schilfrohmatten oder Wandheizungsrohren muss die Haftschlämme mattfeucht sein.

Lehmsteine sowie Lehmbauplatten müssen hinsichtlich ihrer Eignung zur Beschichtung mit Lehmputz geprüft sein (ggf. Vorversuch durchführen).

Magnesitgebundene Holzwolle-Leichtbauplatten können direkt, zementgebundene erst nach dem Abspachteln mit multiContact MC 55 W, verputzt werden. Es ist auf eine ordnungsgemäße Befestigung der Platten zu achten.

Nicht tragfähige Untergründe (wie z. B. stranggepresste Lehmsteine, Grünlinge u. a.) mit Putzträger, wie z. B. Schilfrohmatten oder Ziegelrabbitz, überspannen.

## Verarbeitung

Die Wasserzugabe je Sack beträgt ca. 4,5 – 5,5 l. Nicht mit anderen Materialien mischen.

VitonGrob kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl anzumischen sind (Wasser vorlegen). Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Vor der Verarbeitung müssen Kalk- oder Zementreste aus den Maschinen entfernt werden. Zum Vorschlämmen der Schläuche darf nur die verdünnte VitonHaft verwendet werden.

Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unter- und Oberputz 10 mm. Bei Gesamtputzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen ist mehrlagig zu arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke mindestens 1 – 2 Tage, je nach Luftfeuchtigkeit) bis zur völligen Trocknung einzuhalten ist.

Die Unterputzlagen sind gut aufzurauen. Oberflächenbearbeitung durch Abreiben oder Abfilzen. Abtrocknungsrisse sind unproblematisch und werden mit dem Oberputz geschlossen.

Abgetrocknete Oberflächen können nach dem Annässen erneut weiterbearbeitet werden.

Das Armierungsgewebe (z. B. StarTex Grob, Jutegewebe) ist ins obere Drittel der noch feuchten Putzlage einzuarbeiten.

Bei einer einlagigen Verarbeitung wird im Stoßbereich von Platten ein Armierungsgewebe in den VitonGrob eingebettet. Dazu wird zuerst eine Schicht VitonGrob aufgetragen, in welche die Armierung faltenfrei eingelegt wird. Dann wird die Fläche mit einer weiteren Schicht VitonGrob überarbeitet.

Zur Endbeschichtung empfehlen wir den noch feuchten – aber nicht mehr nassen – Lehmputz ein zweites Mal mit dem trockenen Filzbrett abzufilzen.

Ein dickschichtiger Lehmputzauftrag an der Decke sollte nur auf entsprechend geeigneten Putzträgerkonstruktionen (z. B. Schilfrohmatten und Ziegelrabbitz) nach entsprechenden Vorversuchen ausgeführt werden.

## Hinweise

VitonGrob benötigt keine spezielle Nachbehandlung. Es ist aber darauf zu achten, dass der Putz ausreichend Möglichkeit zur Abtrocknung erhält.

Nur offenporige und spannungsarme Anstriche, wie z. B. KlimaSilikatin, Kalkfarben, einsetzen. VitonGrob darf nicht mit Fliesen belegt werden.

Wenn besondere Anforderungen an die Oberflächenfestigkeit gestellt werden, kann eine Festigung mit verdünntem VitonFestiger (1 Teil VitonFestiger : 2 Teile Wasser) erzielt werden.

Nur leicht einsprühen, nicht bis zur Sättigung tränken, da es sonst zu Farbveränderungen der Oberfläche kommen kann. Vor der Festigung muss der Putz trocken sein.

Generell gilt bei der Verwendung von Lehmputz, dass für eine ausreichend schnelle Trocknung gesorgt werden muss. Lehm ist pH-neutral und daher bei dauerhaft zu hoher Feuchte (relative Feuchte im Raum > 70 %) anfällig für Schimmelbefall.

## Hinweise

### Wichtiger Hinweis:

**Zur künstlichen Trocknung der Lehmputzflächen dürfen keinesfalls gasbetriebene Heizgeräte benutzt werden.** Ist eine künstliche Trocknung notwendig, sollte auf Kondensations-trockner zurückgegriffen werden.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

## Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

## Lagerung

Trocken und geschützt. Die Lagerzeit ist unbegrenzt.

## Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

## Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de))

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.